

Evang.– Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt

Ailsbach, Fetzelhofen, Frimmersdorf, Greiendorf,
Greienmühle, Lappach, Lonnerstadt, Mailach,
Schwarzenbach, Sterpersdorf, Unterwinterbach,
Weidendorf



Gemeindebrief

März bis Juni 2021



Martin-Luther-Denkmal vor der Frauenkirche in Dresden aus dem Jahr 1885

Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lukas 6,36 (Jahreslosung 2021) Wertes Gemeindeglied!

In der diesjährigen Jahreslosung benennt Jesus ein Grundmuster des christlichen Glaubens, nämlich die Barmherzigkeit. Es ist ein Wort, das wir im alltäglichen Sprachgebrauch selten hören oder lesen. Das hat vielleicht auch seinen Grund darin, dass es in unserer Welt oft so unbarmherzig zugeht, aber auch in unserer kleinen Welt des persönlichen Lebens. Dabei will ja eigentlich jeder Mensch, dass andere mit einem barmherzig umgehen. Der Anspruch auf Barmherzigkeit ist das Eine. Das Andere ist die Frage, inwiefern wir barmherzig leben, also anderen gegenüber barmherzig sein wollen.

Barmherzigkeit hat ja ihren Grund im Evangelium. Sie hat ihr Vorbild im Leben Jesu und damit im Wesen des Dreieinigen Gottes. Er ist der Ursprung aller Barmherzigkeit. Die Bibel ist voll von Beispielen der Barmherzigkeit. Schon im Alten Testament findet König David Barmherzigkeit durch Gottes Vergebung, als er in eine andere Ehe eingedrungen war. Er zeigte Reue, als der Prophet Natan ihm den Spiegel seines Vergehens vorhielt. Im Neuen Testament erzählt Jesus Gleichnisse, um die Barmherzigkeit und Geduld Gottes zu verdeutli-

chen: zum Beispiel im Gleichnis vom verlorenen Sohn. Der hatte sich sein Erbe vorzeitig auszahlen lassen und verprasst. Schließlich besann er sich auf sein Elternhaus, in dem es ihm einst sehr gut ging. Obwohl er eigentlich keinen Anspruch auf eine Rückkehr in seine Heimat hatte, wurde er von seinem Vater mit offenen Armen begrüßt und sogar gefeiert. Oder da ist die Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus. Jesus ruft ihn und kehrt bei ihm ein. Die Hinwendung Jesu zu jenem Betrüger ist Auslöser für dessen Umkehr zu einem Leben in Aufrichtigkeit.

Dies sind nur drei Beispiele, die uns zeigen: Gott ist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte.

Die Frage ist nun nicht, ob wir barmherzig sein können, sondern ob wir barmherzig miteinander umgehen wollen. Denn Barmherzigkeit ist keine unerreichbare Charaktergröße, sondern eine Prägung, die uns durch das Evangelium geschenkt wird. In der Beziehung zu Jesus Christus, in der Bindung an ihn, im Vertrauen auf ihn werden wir barmherzig. Barmherzig sein ist also nicht ein Ausdruck menschlicher Schwäche oder falsch verstandener Nachgiebigkeit, wo Standhaftigkeit gefragt wäre. Nein, Barmherzigkeit weiß zunächst auch um eigene Schwächen, um eigene

Versäumnisse, ja auch um die eigene Schuld. In dieser menschlichen Grundbefindlichkeit erwarten wir ja auch, dass man mit uns barmherzig umgeht und uns auch vergibt. Wem dann Barmherzigkeit zuteilwurde, der kann auch barmherzig sein. Dann kann niemand mehr hergehen und glaubhaft machen wollen, er könne „nicht über seinen eigenen Schatten springen.“

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“, sagt Jesus. Das ist keine Überforderung, sondern eine heilsame Aufforderung, die darauf zielt, dass Menschen miteinander erfüllt leben können: ohne unnötige Konflikte, Streit, Eifersucht, Rachedgedanken, Vorwürfe, nachtragende Beschuldigungen, versagte Vergebungsbereitschaft, ja

ohne alles, was man sich selbst nicht vorhalten lassen will. Barmherzigkeit ist der Schlüssel zu einem Leben, das tatsächlich lebenswert ist, weil solches Erbarmen unser aller Leben unschätzbar wertvoll macht.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Wir könnten auch sagen: weil Gott barmherzig ist. Barmherzigkeit braucht den permanenten Blick auf Christus, weil wir nur durch sein Vorbild und in der Verbindung zu ihm so leben werden, wie er uns dazu in der Jahreslosung 2021 auffordert. Barmherzigkeit darf nicht ausgenutzt, sondern sie muss geachtet und so auch gewürdigt werden.

Euer Pfarrer Andreas Sauer

Haus- und Krankenabendmahlsfeiern

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
Lukas 10,5

Gemeindegliedern, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr in die Kirche kommen können, um an Abendmahlsfeiern teilzunehmen, biete ich gerne die Möglichkeit einer Haus- bzw. Krankenabendmahlsfeier an. Sofern der Wunsch besteht, bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme mit mir bzw. unserer Pfarramtssekretärin Irene Hertlein, damit ein Termin vereinbart werden kann (Tel. Pfarramt: 5179).

Pfarrer Andreas Sauer



Kirchenrenovierung

... oder die unendliche Geschichte einer verfahrenen Planung

Liebe Gemeindeglieder,
nachdem im vergangenen Herbst das Architekturbüro Sieben aus Bamberg mit der weiteren Vorbereitung der Kirchenrenovierung beauftragt wurde, zeigte sich, dass eine Klärung statischer Fragen vom vormaligen Architekturbüro noch nicht erfolgt war. Deshalb beauftragte Architekt Sieben ein in Höchststadt ansässiges Statikerbüro mit der Überprüfung diverser Tragwerkskonstruktionen. Im November vergangenen Jahres stellte der Statiker tatsächlich Schäden fest, und zwar an den Fußpunkten des Dachstuhls des Langhauses (also im Dachboden über der zweiten Empore), in einigen Bereichen des Dachstuhls im Turm, am Chorbogen zwischen Kirchenschiff und Altarraum, die Mehrkosten von mind. 40.000 € verursachen. Im November folgten deshalb weitere Untersuchungen und Handwerkertermine, u. a. auch mit einer Dachdeckerfirma. Anfang Januar fanden diverse Besprechungen zwischen dem Landeskirchenamt, dem Architekturbüro, dem Kirchengemeindeamt und Pfarrer Sauer sowie eine außerordentliche Kirchenvorstandssitzung mit dem Architekten und Statiker statt.

Nach zusätzlichen Voruntersuchungen, die noch bis in den Februar andauern, wird das Architekturbüro Sanierungsvorschläge samt einer Kostenberechnung vorlegen. Sobald der Umfang der Gesamtmaßnahme der Renovierung geklärt ist, muss ein Finanzierungskonzept erstellt und mit dem Landeskirchenamt München abgestimmt werden. Dabei zeichnete sich im Januar eine Grundsatzentscheidung von großer Tragweite ab:

Alternative 1 (kleine Lösung): Renovierung der allernötigsten Bereiche am Turm (außen und innen) sowie im Innern der Kirche (Raumschale) unter Hinzunahme der zusätzlichen Instandsetzung der im November zutage getretenen statischen Schäden am Dachstuhl. Gerüstbau am Turm würde entfallen. Ziel: Kurzfristige Kosteneinsparung. Bedenken: Sanierungsbedürftige Bereiche des Turms (Teile der Sandsteinfassade, Schieferdeckung, Spenglerarbeiten, Erneuerung der Farbgebung der Holzfrieze u. a. m.) müssten weitere Jahre aufgeschoben werden. Diese Sanierungen wären jedoch spätestens in zehn Jahren in Angriff zu nehmen.

Alternative 2 (große Lösung): Außen- und Innenrenovierung komplett neu aufsetzen mit dem Ziel der Komplettsanierung des Turms

(Gerüstbau bis zur Turmspitze unumgänglich), Sanierung der statischen Probleme im Dachstuhl des Langhauses sowie im Turm), Innenrenovierung (Kirchenmalerarbeiten an Wänden und Decke, Herstellen der Emporenbrüstungen gemäß der bereits erstellten Musterachsen im Emporenbereich Nordwest, Elektroarbeiten, Beleuchtung, Lautsprecheranlage und anderes mehr, wie es ursprünglich geplant und vom Kirchenvorstand seit langem befürwortet worden war).

Bei Alternative 2 müsste die Renovierung in Bauabschnitt 1 (Turm und Dachstuhl Langhaus) und dann zeitversetzt Bauabschnitt 2 unterteilt werden. Bei dieser großen Lösung lägen die Gesamtkosten vermutlich bei ca. 700.000 €. Der Kirchenvorstand tendiert zur großen Lösung, da seit vierzig Jahren keine nennenswerten Sanierungen, abgesehen von der Orgel, an der Kirche vorgenommen wurden. Freilich kann dem nur bei gesicherter Finanzierung zugestimmt werden. Das heißt dann auch, dass die Kirchengemeinde weitere finanzielle Eigenleistungen über die ursprünglich angesetzten 160.000 € hinaus

erbringen muss.

Wir sind also weiterhin auf Spenden für die Kirchenrenovierung angewiesen. Ohne die vorhandenen sonstigen freien Rücklagen der Kirchengemeinde sind seit dem Herbst 2017 speziell für die Kirchenrenovierung ca. 160.000 € durch freiwillige Spenden sowie durch das Kirchgeld der Jahre 2017 bis 2020 eingegangen. Dieses überaus hohe Spendenaufkommen ist höchst erfreulich und ein Zeichen der tiefen Verbundenheit vieler Gemeindeglieder zu unserer Pfarrkirche und damit auch zum kirchlichen Leben. Dafür ist der Kirchenvorstand überaus dankbar.

Die seit dem Sommer 2016 andauernden Planungen zur Kirchenrenovierung wurden leider nur mangelhaft vorangetrieben, weshalb die Gesamtkonzeption weitgehend neu erarbeitet werden muss. Dies ist freilich für viele unter uns mehr als frustrierend. Dennoch werden wir zuversichtlich der Renovierung entgegen gehen und vertrauen weiterhin auf die Unterstützung der Gemeindeglieder.

Pfarrer Andreas Sauer



Man muss **Gott** mehr
gehörchen als den **Menschen**.

Monatsspruch
JUNI
2021

1. Gemeindegliederstatistik

Gemeindeglieder	1.592
Taufen	19 (davon 4 Taufen in auswärtigen Kirchen)
Trauungen	3 (davon 2 von auswärtigen Gemeindegliedern)
Beerdigungen	19
Konfirmanden	13 (davon 1 in Höchststadt)
Kircheneintritte	1
Kirchenaustritte	10

2. Besondere Ereignisse im kirchlichen Leben

Wegen des Lock-Downs der Corona Pandemie fand der letzter Gottesdienst am 15. März statt.

Erster Gottesdienst nach dem Lock-Down am 10. Mai Deshalb konnte die Konfirmation erst im September stattfinden, ebenso die Goldene und Diamantene und im Oktober dann die Silberne Konfirmation.

Unsere Gottesdienste werden seit Mai von durchschnittlich 70 Gemeindegliedern besucht.

3. Dank

Ich danke allen treuen Gemeindegliedern, die das kirchliche Leben durch ihren Gottesdienstbesuch wie auch durch die Teilnahme bei sonstigen Gemeindeveranstaltungen stützen und bereichern. In diesen Dank schließe ich unseren Kirchenvorstand, unsere Pfarramtssekretärin Irene Hertlein, unsere Kirchenpflegerin Gerlinde Heubeck, unser Sicherheitsteam sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter für ihren treuen und engagierten Dienst in unserer Pfarrei ein und wünsche, dass Gott auch im neuen Jahr all unser Tun zum Bau seiner Gemeinde reichlich segne. Danken will ich auch unserer Bürgermeisterin Regina Bruckmann sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Auch allen Gemeindegliedern, die ihrer Pflicht zur Kirchgeldzahlung im Jahr 2020 nachgekommen sind, möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Gleichzeitig bitte ich diejenigen, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, dies zeitnah nachzuholen.

4. Kirchgeld 2020: 17.115 €

Das Kirchgeld ist Bestand des Haushaltsansatzes und verbleibt bekanntlich zu 100% in der eigenen Gemeinde. Von den Kirchgeldpflichtigen haben aber nur 42% ihr Kirchgeld überwiesen. Mein Dank gilt ebenso allen treuen Spen-

dern freiwilliger Gaben. Im Namen der bayerischen Landeskirche sage ich Dank auch allen Kirchensteuerzahlern, die die vielfältigen Aufgaben unserer Landeskirche mittragen. Bei allen notwendigen Investitionen ist unsere Kirchengemeinde erfreulicherweise nach wie vor schuldenfrei.

5. Kirchenrenovierung

Für die Kirchenrenovierung wurden im Jahr 2020 bis heute Mittag 21.315 € gespendet. Ich erwähne dies ausdrücklich mit großer Dankbarkeit und Hochachtung vor allen, die immer wieder eine offene Hand für das Anliegen dieses Großprojekts haben. Im Januar werden die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke herausgegeben, sodass voraussichtlich Ende April mit der Renovierung des Turms und einiger Schäden im Dachstuhl des Langhauses begonnen wird. Am 12. Januar wird eine außerordentliche Kirchenvorstandssitzung mit dem Architekten und dem Statiker stattfinden, bei der weitere Details beraten und beschlossen werden.

6. Kindergarten

Der Neubau der Kinderkrippe wurde im November fertiggestellt, sodass die beiden Krippengruppen einziehen konnten. Gleichzeitig sind die drei Regelgruppen in das Obergeschoss des alten Schulhauses umgezogen, damit der Bestandsbau generalsaniert werden kann. Die Arbeiten hierzu haben bereits begonnen. Sie sollen Ende des kommenden Jahres abgeschlossen sein, sodass spätestens zum Jahres-wechsel 2021/22 die Kindertagesstätte wieder komplett in der Goethestr. 11 untergebracht sein wird.

7. Gabenstatistik

Freiwillige Gaben vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020:

Klingelbeutel	8.471,00 €
Kirchenrenovierung	21.315,00 €
Kindergarten	2.750,00 €
Gemeindefarbeit	1.184,90 €
Friedhof (Kollekten und Spenden)	2.290,00 €
Kollekten eigene Gemeinde	4.537,00 €
Angeordnete Kollekten	1.886,00 €
Brot für die Welt	3.595,00 €
sonstige Gaben	2.787,00 €
Summe aller freiwilligen Gaben	48.815,90 €

Das Pro-Kopf-Aufkommen aller freiwilligen Gaben liegt bei ca. 30 €.



500 Jahre Wormser Reichstag 2021

Haltung und Zivilcourage sind im 21. Jahrhundert genauso relevant wie beim Wormser Reichstag. Lassen wir uns von Luthers Wagemut anstecken und dieses besondere Ereignis feiern!

„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!“

Am 18. April 1521 steht Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor dem Kaiser und den päpstlichen Gesandten und erklärt mutig, dass er seine Kritik an der damaligen Kirche nicht widerrufen wird: eine Sternstunde der Menschheit! Schließlich verkündet der Theologe damit zugleich: Staat und Kirche besitzen kein Wahrheitsmonopol. Es ist wichtig, selbst zu denken, sein Gewissen zu befragen und zu wissen, an welchen Werten man sich orientiert – in Luthers Fall an der Bibel.

500 Jahre später feiert die Evangelische Kirche dieses Ereignis in dem Bewusstsein, dass es zu allen Zeiten Menschen braucht, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen eintreten – und die bereit sind, sich einem offenen Dialog zu stellen.

Am 17. und 18. April 2021 kann dieses große Ereignis in Worms, in Gemeinden oder am TV mitgefeiert werden:

- Der „Luther-Moment“ – eine spektakuläre Multimedia-Inszenierung auf dem Wormser Marktplatz am 17. April um 23 Uhr – übertragen im SWR
- Der „ZDF-Fernsehgottesdienst“ mit EKHN-Kirchenpräsident Volker Jung aus der Magnuskirche in Worms am 18. April um 9.30 Uhr
- „Hier stehe ich!“ – ein großer Open-Air-Festgottesdienst in der Wormser Innenstadt am 18. April um 12 Uhr



Weitere Informationen und alle Details zu den Festlichkeiten finden Sie unter WAGEMUTIG.DE

Die Konfirmation wird wegen der Corona-Pandemie und der dadurch eingeschränkten Anzahl an Gottesdienstbesuchern zum einen an zwei Tagen (Samstag/Sonntag) und zum anderen mit großer Wahrscheinlichkeit nicht am Weißen Sonntag stattfinden können. Es ist freilich wünschenswert, wenn unsere Jugendlichen noch vor der Sommerpause ihren Festtag begehen können.

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind:

Beßler Luca	Greiendorf
Blankenbühler Nico	Lonnerstadt
Brehm Johan	Lonnerstadt
Brunhofer Jonas	Lonnerstadt
Butzbacher Emily	Lonnerstadt
Dodin Alexander	Ailsbach
Hanneder Nele	Lonnerstadt
Holzer Deborah	Lonnerstadt
Kugler Nelly	Weisendorf
Lang Rahel	Mailach
Link Maja	Lonnerstadt
Loistl Maria-Lucia	Frimmersdorf
Rost Stefan	Lonnerstadt
Ruffus Rene	Ailsbach
Scharf Lasse	Lonnerstadt
Scharf Lotte	Lonnerstadt
Schindler Johanna	Frimmersdorf
Ziegler Tim	Fetzelhofen

„Und soll die christliche Kirche wieder aufkommen, so muss der Anfang gemacht werden mit rechter Unterweisung der Kinder.“ Martin Luther

Die Jubiläumskonfirmationen (Goldene, Diamantene und Silberne) werden nach der Grünen Konfirmation gefeiert. Das Pfarramt wird zu gegebener Zeit die Einladungen zu den Konfirmationsjubiläen versenden. Entsprechende Information entnehmen Sie bitte den Amtsblättern, den Schaukästen und der Internetseite der Kirchengemeinde unter www.lonnerstadt-evangelisch.de

Strukturveränderungen bei der Zentralen Diakoniestation im Raum Neustadt/Aisch gGmbH

Die zurückliegenden Jahre waren für die Zentrale Diakoniestation nicht nur in Bezug auf Corona mit Einschränkungen und Herausforderungen verbunden. So hatte im Jahr 2018 eine Grippewelle zu erheblichen Personalausfällen geführt und das Personal vor allem aufgrund der sehr stark dezentralen Betriebsstruktur mit zwölf Stationen an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gebracht. Vor allem wenn Personal an einem kleinen Standort durch Krankheit ausfiel, kam es zu erheblichen Problemen bei der Sicherstellung der ambulanten Pflege, da sich kaum Vertretungsmöglichkeiten boten. Auf Grund dessen war die Versorgung nur eingeschränkt möglich und in der Folge entwickelte sich eine wirtschaftliche Krise, die nur sehr langsam bewältigt werden konnte. Mit Unterstützung durch das Diakonische Werk und unter Einbeziehung einer externen Beratungsgesellschaft wurde daraufhin 2019 eine tiefgreifende Strukturprozess-Analyse durchgeführt, um die ambulante Pflege künftig stabiler und zukunftssicher aufzustellen. Es kristallisierte sich dabei heraus, dass dies nur durch Zusammenlegung von Standorten erreicht wer-

den könne. Dabei wurden verschiedene Modell-Alternativen untersucht und begutachtet.

Letztendlich beschlossen die Gesellschafter der zentralen Diakoniestation nach eingehender Beratung Ende 2019, die bisherigen zwölf Standorte der Ambulanten Pflege unter Beibehaltung des Versorgungsgebiets zu vier zusammenzufassen. Maßgeblich für diese Entscheidung war, dass größere Teams im Tagesgeschäft schneller auf mögliche Herausforderungen reagieren und dadurch beispielsweise Ausfälle einfacher kompensieren können. Weiterhin war entscheidend, dass die Nähe zu den Einsatzleitungen kürzere Entscheidungswege schafft und sich die Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen nachhaltig verbessert.

Die vier neuen Versorgungsregionen sind im Laufe des vergangenen Jahres nach und nach geschaffen worden, sodass die Strukturveränderung im Dezember 2020 trotz Corona abgeschlossen werden konnte. Zum 01.01.2021 wurde die neue Struktur auch rechtlich und organisatorisch wirksam und die Zentrale Diakoniestation versorgt das bisherige Gebiet nun über diese vier Stationen:

Versorgungsregion „Gollach-Obere Aisch“ mit Sitz in Uffenheim

Versorgungsregion „Zen Grund“
mit Sitz in Markt Erlbach

Versorgungsregion „Aischgrund“
mit Sitz in Diespeck

Versorgungsregion „Steigerwald“
mit Sitz in Burghaslach

Sie erfüllen die bestmöglichen Anforderungskriterien hinsichtlich Größe, Leistungsspanne Personal/Patienten, Zukunftsfähigkeit und Stabilität. Auch die optimale regionale Abdeckung des gesamten bisherigen Versorgungsgebietes ist damit gewährleistet.

Der Bereich unserer Kirchengemeinde Lonnerstadt ist ab Januar 2021 der Region „Steigerwald“ mit Sitz in Burghaslach zugeordnet, von wo aus ein von Scheinfeld über Gei-

selwind bis Lonnerstadt, Mühlhausen/Pommersfelden/Limbach reichendes Gebiet betreut wird.

Das Pflegepersonal in Burghaslach steht Ihnen künftig bei allen Fragen zur ambulanten Pflege gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Diakoniestation Steigerwald
Kirchplatz 1, 96152 Burghaslach
Telefon 09552 9307810

Mobil 0151 16219484

Mail: eder@dw-nea.de

Pflegedienstleitung: Kerstin Eder

Stellvertretung: Christine Herderich

Karl Kaiser

1. Vorsitzender Diakonievereins
Lonnerstadt

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Diakonie

**AB 4.2.2021
FRAU HOLLE**

MARKENSET
10 x 0,80 €

MARKENBOX
100 x 0,80 €

Wohlfahrtsmarken: Das Porto mit Herz

Wer kennt das Märchen von Goldmarie und Pechmarie nicht aus seiner Kindheit? Jetzt schmücken drei wunderschön illustrierte Motive aus dem Märchen „Frau Holle“ die neue Wohlfahrtsmarken-Serie.

Die Marken gibt es im 10er-Bogen, im 10er-Markenheftchen und im 5er-Markenset für:

- Standardbriefe 80 + 40 ct Zuschlag
- Kompaktbriefe 95 + 45 ct Zuschlag
- Großbriefe 155 + 55 ct Zuschlag

Die Wohlfahrtsmarke für Standardbriefe ist auch selbstklebend im 10er-Set und in der 100er-Box erhältlich.

Den Zuschlagserlös verwendet die Diakonie ausschließlich für soziale Zwecke. Damit kommt er Menschen zugute, die Hilfe benötigen. Mit dem Kauf der Wohlfahrtsmarken können auch Sie dazu beitragen, deren Not etwas zu lindern.

Bestellung:
Wohlfahrtsmarkenvertrieb für Kirche und Diakonie
Tel. 07 11/2 52 98 26-11
Fax 07 11/12 89 64 80
www.diakonie-wohlfahrtsmarken.de

Gutes Mit
tun Briefmarken
helfen

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres wurde ein neuer Elternbeirat gewählt.

Dieser besteht im Jahr 2020/2021 aus Kathrin Volland, Stefanie Neudörfer, Susanne Zirnite, Doris Wiemer, Anja Seubert und Christine Gase.

Da eine Feier mit den Eltern und Angehörigen der Kita Kinder zum St. Martinstag leider nicht stattfinden konnte, haben wir eine Alternative gesucht, um den Familien eine kleine Freude zu bereiten und gleichzeitig unsere Kasse aufzufüllen. Somit starteten wir im November 2020 die Aktion Adventspäckchen-Verkauf.

Da wir sonst alle Jahre Weihnachten im Schuhkarton unterstützt haben, hatten wir dieses Jahr die Idee, unsere Spende der Initiative der Eltern krebskranker Kinder zu kommen zu lassen. Großer Dank geht hierbei an den Diakonieverein und Karl Kaiser für seine großzügige Spende.

Um möglichst viel Gewinn erwirtschaften zu können erhielt der Elternbeirat Gewürzspenden von Elisabeth Müller, Glühwein von Getränke Kistner, Dekoration und Verpackung vom Bastelstübchen Holler sowie von Edeka Hahner Schokolade usw.

An Sie alle ein herzliches Dankeschön!

Die Initiative freut sich weiterhin über Spenden unter der Bankverbindung.



Die Elterninitiative krebskranker Kinder Erlangen e.V.
 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
 IBAN: DE73 7635 0000 0000 0531 98
 SWIFT-BIC: BYLADEM1ERH

Gerne hätten wir das Kita Team auch beim Umzug der Regelgruppen in das alte Schulgebäude unterstützt.

Leider haben das die Vorschriften nicht zugelassen. So blieb uns nur, den fleißigen Helfern des Bauhofes und dem Team, eine kleine süße Pause zukommen zu lassen.

Helfen konnten wir auch durch viele verschiedene andere kleine Beiträge. Zum Beispiel hat ein Mitglied des Elternbeirats die neuen Räume besichtigen dürfen und für die Eltern eine Mail erstellen können. Mit schönen Fotos und etwas Text konnten die Eltern so wenigstens einen kleinen Einblick auf die Einrichtung bekommen.

Aktuell ist es den Eltern noch immer nicht gestattet, ihre Kinder direkt in der Gruppe abzugeben. Wir hoffen, dass sich das bald ändern kann und wird!



Der Elternbeirat der Kita Lonnerstadt wünscht Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Dienstjubiläum

Die Leiterin unserer Kindertagesstätte, Doris Heubeck, begeht im März ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Frau Heubeck ist seit dem 01.11.2001 in unserer Kindertagesstätte beschäftigt und stand in den Jahren zuvor in Dienstverhältnissen anderer evangelischer Kindertagesstätten der bayerischen Landeskirche. Wir gratulieren unserer Leiterin sehr herzlich und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Dienst in unserer Einrichtung.

Friedhof

Aus gegebenem Anlass bitten wir wieder einmal folgendes zu beachten: In die Abfallgrube des Friedhofs dürfen ausschließlich organische Abfälle entsorgt werden. Es ist sehr ärgerlich, dass immer wieder Kunststoffe, Folien, gebrauchte Tempotaschentücher, Papier und Kartonagen vorgefunden werden. Für Kunststoffe, Folien etc. stehen gelbe Säcke, für Papier und Kartonagen die grüne Tonne und für Restmüll die graue Tonne im Mülleimerstellplatz zur Verfügung.

Bekanntmachung zum Datenschutz im Gemeindebrief

Der Landeskirchenrat erlässt aufgrund § 6 der Verordnung zur Ausführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 3. Dezember 2018 (KABl 2019 S. 11) folgende Bekanntmachung über die Veröffentlichung personenbezogener Daten in örtlichen gemeindlichen Publikationen (Gemeindebriefdatenschutzbekanntmachung - GDSBek):

§ 1 Veröffentlichung von Amtshandlungen

(1) In örtlichen kirchlichen Publikationen (im Folgenden: Gemeindebriefen) dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Personen veröffentlicht werden

1. aus Anlass von Taufen die Vor- und Zunamen der Täuflinge, der Eltern, der Taufpaten, der Taufspruch sowie Datum und Uhrzeit des Taufgottesdienstes,
2. aus Anlass von Konfirmationen die Vor- und Zunamen der Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. der Konfirmierten, der Konfirmationsspruch sowie Datum und Uhrzeit des Konfirmationsgottesdienstes,
3. aus Anlass von Trauungen die Vor- und Zunamen der Ehepartner und der Trauzeugen, das Datum

der Trauung und ggf. die damit verbundene Taufe eines Kindes, sowie

4. aus Anlass von Bestattungen die Vor- und Zunamen der Verstorbenen, das Geburtsjahr bzw. das erreichte Alter sowie das Datum und der Ort der Bestattung bzw. der Trauerfeier.

(2) Von einer Veröffentlichung von Daten ist abzusehen, soweit Betroffene ihr widersprechen und ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse glaubhaft machen können, das der Veröffentlichung entgegensteht.

§ 2 Veröffentlichung von Jubiläen

(1) In Gemeindebriefen dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Personen veröffentlicht werden

1. aus Anlass von Konfirmationsjubiläen die Vor- und Zunamen der Jubilare sowie das Jahr der Konfirmation,
2. aus Anlass von Geburtstagsjubiläen die Vor- und Zunamen der Jubilare sowie das Geburtsjahr bzw. das erreichte Alter, sowie
3. aus Anlass von Ehejubiläen oder der Erneuerung des Eheversprechens die Vor- und Zunamen der Ehepartner sowie das Jahr der Trauung bzw. die Dauer der Ehe.

(2) Von einer Veröffentlichung ist abzusehen, soweit Betroffene ihr widersprechen.

§ 3 Hinweis auf Widerspruchsrechte

Über das Bestehen ihrer Widerspruchsrechte sind alle Betroffenen rechtzeitig im Voraus zu informieren. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen genügt es hinsichtlich der Information der Gemeindeglieder, wenn in unmittelbarer Nähe zu den Veröffentlichungen auf das Bestehen von Widerspruchsrechten allgemein hingewiesen wird.

§ 4 Veröffentlichung bei Auskunftssperre

Personenbezogene Daten von Personen, für die eine Auskunftssperre nach § 51 BMG oder ein bedingter Sperrvermerk nach § 52 BMG besteht, dürfen für Veröffentlichungen nur genutzt werden, wenn vorher die ausdrückliche schriftliche Einwilligung der betroffenen Personen eingeholt wurde.

§ 5 Örtliches Auslegen

Gedruckte Gemeindebriefe, die Angaben nach §§ 1 und 2 enthalten, dürfen auch in kirchlichen und anderen öffentlich zugänglichen Gebäuden im Bereich der Kirchengemeinde ausgelegt werden.

§ 6 Weitergehende Veröffentlichung

Gemeindebriefe, die Angaben nach §§ 1 und 2 enthalten, sollen weder im Internet noch in anderen über

den Gemeindebereich hinaus zugänglichen Medien veröffentlicht werden. Ist ausnahmsweise eine Veröffentlichung nach Satz 1 beabsichtigt, ist die vorherige ausdrückliche Einwilligung aller Betroffenen einzuholen.

§ 7 Veröffentlichung sonstiger personenbezogener Daten

Die Zulässigkeit sonstiger Veröffentlichungen personenbezogener Daten insbesondere zur Erfüllung sonstiger Aufgaben der Kirchengemeinden (§ 6 Nr. 3 DSGVO) oder aufgrund ausdrücklicher Einwilligung (§ 6 Nr. 2 DSGVO) bleibt unberührt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 2020 in Kraft

München, 27. November 2020

Dr. Nikolaus Blum

Oberkirchenrat

Leiter des Landeskirchenamts

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt das biblische Wort aus Matthäus 7,24-27 steht. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO² ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit

voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen

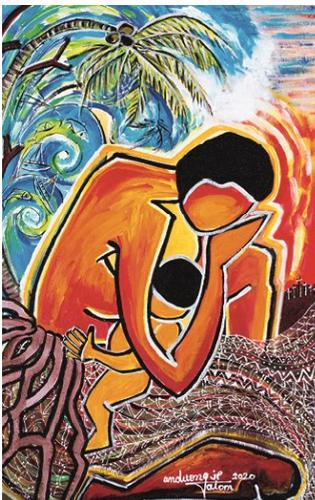
müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Weltgebetstag



Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?



fernseh
gottesdienste
aus der region

sonntags auf tvo

9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr

online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Mediathek



Meru Abschied und Beginn

Mehr als zwanzig Jahre war sie Säule und Seele der Partnerschaft zwischen der Diözese Meru und dem Dekanat Bamberg: Ndefisio Pallangyo, Referentin für die Arbeit mit Frauen und Kindern in Meru und Schulleiterin von Mshikamano VTC. Unermüdlich ihr Engagement die Lebensbedingungen der Frauen und Kinder zu verbessern. Eine Freundin ist sie vielen in unserem Dekanat geworden. Zu ihrer Verabschiedung in den Ruhestand im Dezember wurden vielstimmige Grüße und Segenswünsche aus dem Bamberger Dekanat geschickt. „Ich bin sehr glücklich,“, schrieb sie daraufhin „dass viele Freunde wertschätzende Worte für meine Arbeit in Meru gefunden haben. Doch all das habe ich nicht allein vollbracht: meine Bamberger Freunde waren in ihren Gebeten mit mir, manche von Euch kamen nach Meru, um physisch mitzuarbeiten. Ich werde Eure Liebe zu den Frauen in Meru nie vergessen.“

Nun hat Magdalen S John „Mama“ Pallangyos Aufgaben übernommen. Frau John ist Lehrerin, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Wir freuen uns auf Austausch und Zusammenarbeit mit ihr!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet er zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Im Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen auch Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!



Häschen wird vom Mathelehrer gefragt: „Wenn ich zehn Eier auf den Tisch lege und du legst noch mal zehn dazu, wie viele hast du dann?“ Häschen: „Tut mir leid, ich kann keine Eier legen.“

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mi	03.03.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	07.03.21	Okuli	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
Mi	10.03.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	14.03.21	Lätare	09:30	Gottesdienst	Prädikant Süß
Mi	17.03.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	21.03.21	Judika	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
Mi	24.03.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	28.03.21	Palmarum	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
Do	01.04.21	Gründonnerst.	19:00	Gottesdienst m. B + AM	Pfr. Sauer
Fr	02.04.21	Karfreitag	09:30	Godi, anschl. B + AM	Pfr. Sauer
			14:00	Andacht zur Sterbestunde m. AM	Pfr. Sauer
So	04.04.21	Ostern I	08:45	Auferstehungsfeier neuer Friedhof	Pfr. Sauer
			09:10	kirchlicher Friedhof	
			09:30	Festgottesdienst glz. Kigo	
Mo	05.04.21	Ostern II	09:30	Gottesdienst	Pfrin. Seeliger
So	11.04.21	Quasimodogeniti	09:30	Gottesdienst	Prädikant Sucker
So	18.04.21	Miserikordias Domini	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	25.04.21	Jubilate	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	02.05.21	Kantate	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	09.05.21	Rogate	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
Do	13.05.21	Christi Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst am TSV-Gelände	Pfr. Sauer u. Südregion
So	16.05.21	Exaudi	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Prädikant Sucker

B = Beichte AM = Hl. Abendmahl Kigo = Kindergottesdienst

So	23.05.21	Pfingsten I	09:30	Festgottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
Mo	24.05.21	Pfingsten II	09:30	Gottesdienst	Pfr. Schäfer
So	30.05.21	Trinitatis	09:30	Gottesdienst	Lektorin Döller
Do	03.06.21	Hagelweihtag	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	06.06.21	1. So. n. Tr.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Prädikant Sucker
So	13.06.21	2. So. n. Tr.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	20.06.21	3. So. n. Tr.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	27.06.21	4. So. n. Tr.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	04.07.21	5. So. n. Tr.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer

Lediglich für den **Kindergottesdienst** ist auch weiterhin eine **Anmeldung** nötig, da im Gemeindehaus die Anzahl der Besucher begrenzt ist. Anmeldung über die WhatsApp-Gruppe oder im Pfarramt. Wann die Konfirmation sowie die Jubiläumskonfirmationen stattfinden, ist abhängig von der Pandemielage, wird aber nach Möglichkeit noch vor der Sommerpause sein.

Die Heilige Taufe empfangen

Florian Popp aus Fetzelhofen

Dominik Popp aus Fetzelhofen

Kirchlich beerdigt wurden

Erna Störner geb. Herz aus Lonnerstadt, 98 Jahre

Johann Faust aus Schwarzenbach, 88 Jahre

Betty Boss geb. Benedikt aus Lonnerstadt, 89 Jahre

Ludwig Kaiser aus Lonnerstadt, 3 Monate

Elisabeth Voitlein geb. Stark aus Lonnerstadt, 85 Jahre

Paul Kiesewetter aus Lonnerstadt, 89 Jahre

Georg Brehm aus Lonnerstadt, 89 Jahre

Margareta Sucker geb. Fischer aus Lonnerstadt, 92 Jahre

Elisabeth Kaiser geb. Kalb aus Lonnerstadt, 88 Jahre

Frieda Schickert geb. Schorr aus Fetzelhofen, 93 Jahre

Konrad Hack aus Lonnerstadt, 85 Jahre

Anna Detzel geb. Popp aus Lonnerstadt, 84 Jahre

Angesichts der dynamischen Lage hinsichtlich der Ausbreitung der Corona-Infektionen und der deshalb verordneten staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ist eine Beratung durch die kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA, soziale Beratung) und die Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes bis auf Weiteres nur telefonisch, per Mail oder per online-Beratung über das Portal www.evangelische-Beratung.info möglich.

Die entsprechenden Kontakt- bzw. Zugangsdaten sind:

KASA im Beratungshaus Bamberg

Tel: 0951 93221-231 und -237

Mail: kasa@dwbf.de

Online: <https://www.dwbf.de/kasa/>

Schuldner- und Insolvenzberatung im Beratungshaus Bamberg

Tel: 0951 93221-232

Mail: schuldnerberatung@dwbf.de

Online: <https://www.dwbf.de/schuldner-und-insolvenzberatung/>

Die Beratungsdienste versuchen trotz der erschwerten Umstände Lösungen zu finden, um Ratsuchenden weiterhin schnell und unkompliziert helfen zu können. Um persönliche Kontakte zu vermeiden, soll der Erstkontakt immer über die oben genannten Wege stattfinden. Sobald sich die Situation verändert, informieren wir Sie. Des weiteren existiert bei der KASA ein Corona-fond, der durch das Evang.-Luth. Dekanat Bamberg ins Leben gerufen wurde. Dieser dient zur Unterstützung von Menschen im Bereich Bildung, Kunst und Kultur, die durch die Pandemie in finanzielle Not gekommen sind.

Evang.-Luth. Pfarramt Marktplatz 13 91475 Lonnerstadt Pfarrer Andreas Sauer Tel 09193 5179 pfarramt.lonnerstadt@elkb.de www.lonnerstadt-evangelisch.de	Bankverbindung Gabenkonto IBAN: DE69 7635 0000 0430 8232 86
	Pfarramtssekretärin Irene Hertlein Bürozeiten: Dienstag 08:00 – 12:00 Donnerstag 17:00 – 19:00 Freitag 08:00 – 12:00 und nach Vereinbarung mit Pfarrer Sauer Kirche: Mesnerin Elisabeth Blankenbühler Tel 09193 7681
Herausgeber	Evang.-Luth. Pfarramt Lonnerstadt
Redaktion	Pfarrer Andreas Sauer u. Pfarramtssekretärin Irene Hertlein
Bildnachweis	Privat
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 08.06.2021	
Druck	Gemeindebriefdruckerei.de Auflage 1.260

Frauenkreis	Mo	14:00	14tägig	Brigitte Gallinski
Präparanden	Mi	16:00	wöchentl.	Pfarrer Sauer
Konfirmanden	Mi	17:00	wöchentl.	Pfarrer Sauer
Mutter-Kind-Gruppe	Do	09:00	wöchentl.	Christine Müller
Bücherei	Do So	16:00 10:30	wöchentl. wöchentl.	Inge Blankenbühler
Diakonie-Café	Do	14:00	monatl.	Karl Kaiser
Senioren	Do	14:00	monatl.	Brigitte Gallinski Michael Haberkamm
Posaunenchor	Do	19:30	wöchentl.	Thomas Schindler 0175 5500799 Judith Paulus 0178 2363287
Bibelgesprächskreis	So	19:30	14tägig	Walter Zwingel
Kindergottesdienstteam			nach Vereinbarung	Andrea Litz Michaela Farnlucher Martina Sucker-Wenten Gisela Sauer
Minigottesdienstteam			nach Vereinbarung	Gisela Sauer Simone Seubert Manuela Thoma
Frauengruppe	Di	19:30	3. Di. im Monat	Gisela Sauer

Gemeindeguppen entfallen derzeit.

Evang.-Luth. Kindertagesstätte	Goethestr. 11	Leiterin Doris Heubeck	Tel 09193 1460 kita.lonnerstadt@elkb.de
Diakoniestation Steigerwald	Kirchplatz 1 96152 Burghaslach	Pflegedienstleitung Kers-tin Eder u. Christine Herderich	Tel 09552 9307810 Mobil 0151 16219484 Mail: eder@dw-nea.de
Dorfhelferinnenstation	über Maschinenring	Regnitz-Franken	Tel 09135 7366690

Gib uns Halt!
Aus Anlass der Corona-Pandemie
im Jahr 2020

Die Welt ist aus den Fugen geraten.
Nichts ist mehr, wie es war.
So vieles, was für uns ganz selbst-
verständlich war,
ist auf einmal in Frage gestellt.

Geld, Erfolg, Ansehen –
was ist das alles noch wert,
wenn wir uns um unsere Gesund-
heit sorgen,
wenn wir Angst um unser Leben
haben müssen?
Vorsichtig sind wir geworden.
Und demütig.
Und achtsam.

Die gegenseitige Rücksichtnahme
hat den Eigensinn in die Schranken
gewiesen.
Das Habenwollen ist dem Geben
gewichen.
Gemeinsam nach Wegen zu su-
chen, die aus der Not herausfüh-
ren,
zählt mehr als das Streben, sich
selbst wichtig zu machen.

Wir spüren, was es bedeutet,
nicht allein zu sein,
jemanden zu haben,
der uns nahe ist –
und sei's nur in Gedanken.
Und in Gebeten.

So bitten wir dich,
Gott,
gib uns Halt
in diesen haltlosen Zeiten.

Lass uns mutig nach vorn schauen,
zuversichtlich den Tag erwarten,
der der Nacht folgt,
dem Licht entgegensehen,
das die Dunkelheit verdrängt
und dann,
wenn es wieder hell geworden ist –
in uns und um uns herum –
das Unsere dafür tun,
dass das Gute,
das wir in diesen Tagen säen und
pflanzen,
Früchte tragen
und bleiben möge.
Unter uns.
Allen zum Segen.

Eckhard Hermann
früherer Dekan von Regensburg